

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 3 (1993)
Heft: 4

Artikel: Neues aus der Kometenwelt
Autor: Meister, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Kometenwelt

Stefan Meister

Draussen knirscht's vor Kälte und die Sterne erscheinen ohne jegliches Flackern wie festgenagelt am Himmelszelt. Wenn sich dann auch noch der Nebel dünn macht, dann kommen sie wieder: die guten, glasklaren Winternächte. Als Belohnung für die fröstelnden Stunden am Teleskop, kann der Kometenbeobachter seinen Weihnachtsschweifstern aus einer reichhaltigen Palette auswählen.

Müller grüsst Deneb

Als Einstieg ins Winterkarussell kann der schon in der letzten Ausgabe besprochene Müller 1993a bestens empfohlen werden. Noch ist er der hellste unter den geschweiften Kollegen. Gemäss Beobachtungen

von Maik Meyer [2] erschien er in einem Lumicon Swan-Band-Filter meist deutlicher und grösser als ohne Filter. Die beobachtete Maximalhelligkeit spielte in den ersten Tagen des Novembers mit 9.1 mag sehr gut mit den vorausgesagten Werten zu-

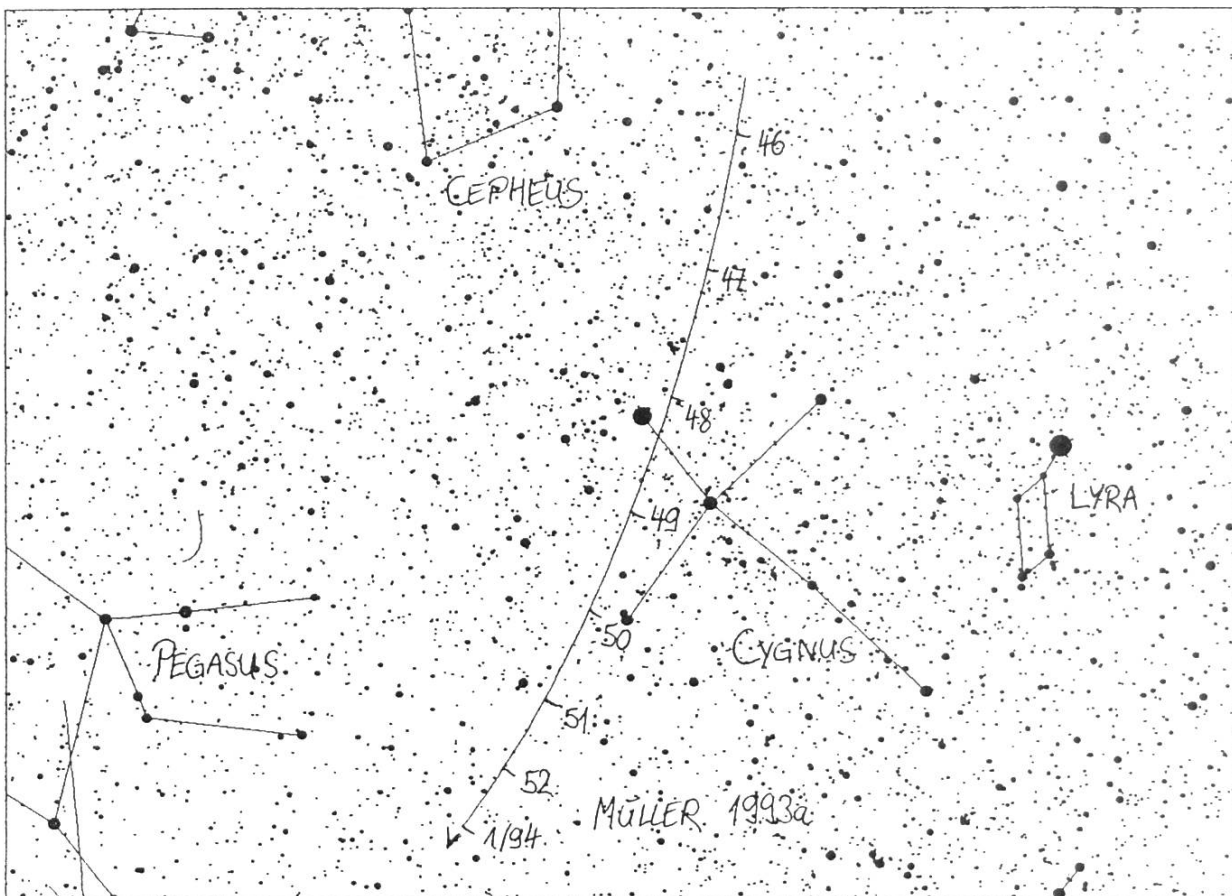


Abb. 1: Komet Müllers (1993a) leichte Kurve durch den Schwan.

Komet Müller 1993a											
1993	TT	RA (2000) Dec		d	r	mag	PW	Elon	beste Zeit		
		h	m	°	'		°	°	h	m	°
Dez.	1	20:35.9	+44:41	1.8	2.0	8.8	55	87 a	17:52	74.6	
	6	20:45.2	+40:13	1.9	2.0	8.8	53	83 a	17:51	71.2	
	11	20:53.6	+36:07	1.9	2.0	8.9	50	79 a	17:51	67.1	
	16	21:01.4	+32:22	2.0	2.0	8.9	48	74 a	17:52	62.7	
	21	21:08.7	+28:59	2.1	2.0	9.0	47	70 a	17:54	58.1	
	26	21:15.7	+25:56	2.1	1.9	9.1	45	65 a	17:57	53.5	
31	21:22.2	+23:12	2.2	1.9	9.1	43	61 a	18:00	48.8		
Jan.	5	21:28.5	+20:45	2.3	1.9	9.2	41	56 a	18:05	44.2	
1994	10	21:34.6	+18:34	2.4	1.9	9.3	39	52 a	18:10	39.5	
	15	21:40.4	+16:36	2.5	1.9	9.3	37	47 a	18:16	34.9	
	20	21:46.1	+14:49	2.5	1.9	9.4	35	43 a	18:22	30.2	

Tab. 1: Ephemeride von Komet Müller 1993a.

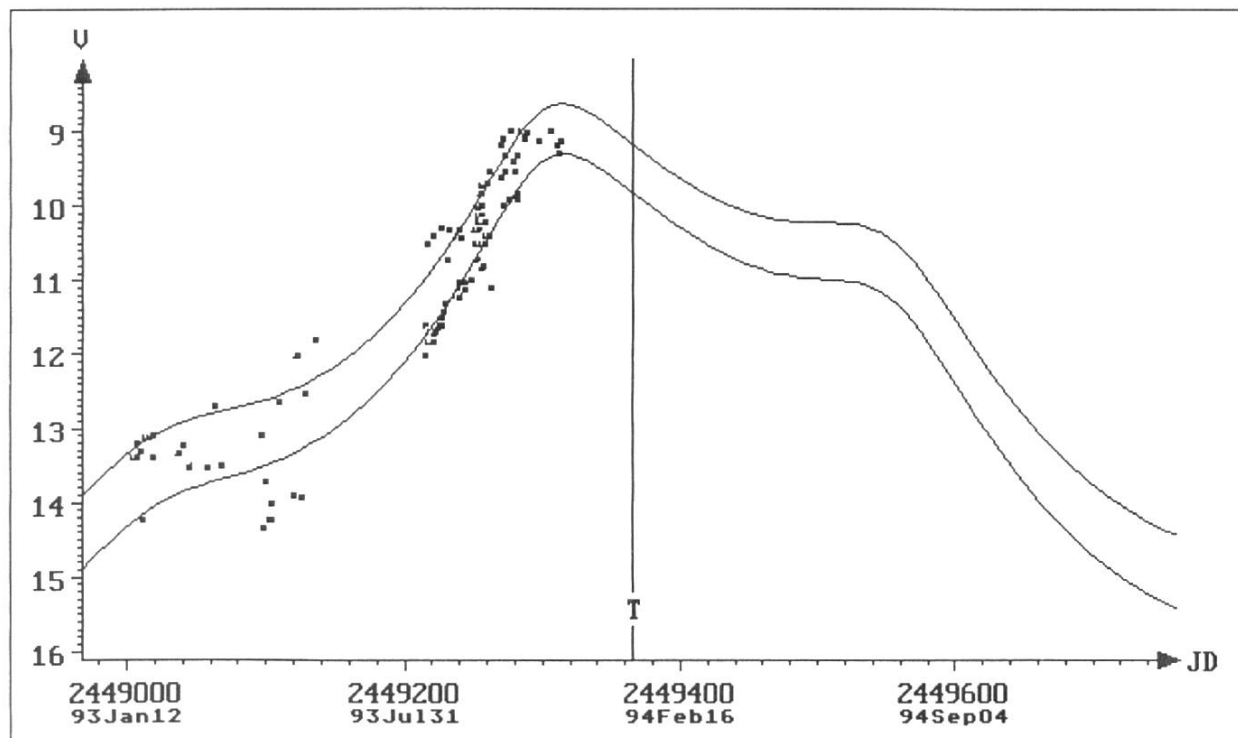


Abb. 2: Das Diagramm zeigt die bisherige Entwicklung von Müller 1993a. Es resultiert aus 122 Messungen von 29 Beobachtern. Die T-Linie in der Mitte stellt den Zeitpunkt des Perihels dar. Grafik von Jost Jahn, Bodenteich (D).

sammen. Der DC-Wert (Degree of Condensation) lag Ende September zwischen 3 und 4, d.h. also, dass eine Helligkeitszunahme zur Mitte hin

ohne punktförmige zentrale Verdichtung sichtbar war. Am 1. 12. 93 zog der Komet gut ein Grad westlich vom Schwanstern Deneb vorbei.

Auf einer Linie

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt [6], hatte Jean Müller Mitte August noch einen Kometen entdeckt. Komet **Müller 1993p** ist ihr zweiter in diesem Jahr und hatte anfangs eine Helligkeit von 14 mag. Ziemlich schwach und bedeutungslos werden Sie denken, doch Müller 1993p weiss sich zu steigern. Wäh-

rend er durch das Sternbild Andromeda in Richtung Pegasus zog, stieg seine Helligkeit stark an und erreichte Mitte November 11 mag. 1993p zeigte einen 30" langen Schweif und eine konzentrierte Kernregion. Der weitere Verlauf sieht für uns Nordhalbkugelbewohner eher ungünstig aus: wenn der Komet im April 1994 sein Perihel durchwandert und mit 6.5 mag am Himmel erstrahlt, ist er dummerweise viel zu weit südlich um von unserer Position aus gesehen zu werden.

Zu den Aufsuchkärtchen

Bei den Kometenbahnen sind Striche mit Zahlen zu finden. Diese bezeichnen die Nummern der Wochen eines Jahres und gelten jeweils für Montag, 1.00 Uhr MEZ. Damit kann leicht jeder andere Tag im Bahnabschnitt zur nächsten Woche abgeschätzt werden.

Woche	Beginn
45 / 1993	8. 11. 1993
46	15. 11.
47	22. 11.
48	29. 11.
49	6. 12.
50	13. 12.
51	20. 12.
52	27. 12.
1 / 1994	3. 1. 1994

Besuch von Enckes Enkel

Ein alter Gast erweist uns als dritter die Ehre. Erste Helligkeitsschätzungen vom bekannten Kometen **P/Encke** lagen Mitte November noch bei 14.6 mag (gemessen mit einer CCD-Kamera). Nach Berechnungen soll der periodische Encke aber bereits am 11. Dezember die 13. Grössenklasse unterbieten und dann rasant heller werden. In der Nähe seines Perihels, genauer am 4. Februar 1994,

Komet Müller 1993p

1993	TT	RA (2000)	Dec	d	r	mag	PW	Elon	beste Zeit
		h m	° ,	AE	AE		°	°	h m °
Dez.	1	22:53.7	+ 9:32	1.7	2.1	10.8	69	99 a	18:41 52.5
	6	22:52.0	+ 6:28	1.7	2.0	10.7	68	93 a	18:20 49.5
	11	22:51.3	+ 3:37	1.7	1.9	10.6	67	87 a	18:00 46.6
	16	22:51.3	+ 0:58	1.8	1.9	10.5	66	81 a	17:52 43.9
	21	22:52.2	- 1:29	1.8	1.8	10.4	66	75 a	17:54 41.0
	26	22:53.7	- 3:46	1.9	1.8	10.3	66	69 a	17:57 37.9
	31	22:55.7	- 5:52	1.9	1.7	10.2	67	64 a	18:00 34.6
Jan.	5	22:58.4	- 7:50	1.9	1.6	10.1	68	58 a	18:05 31.1
1994	10	23:01.5	- 9:41	2.0	1.6	9.9	70	53 a	18:10 27.5

Tab. 2: Ephemeride von Komet Müller 1993p.

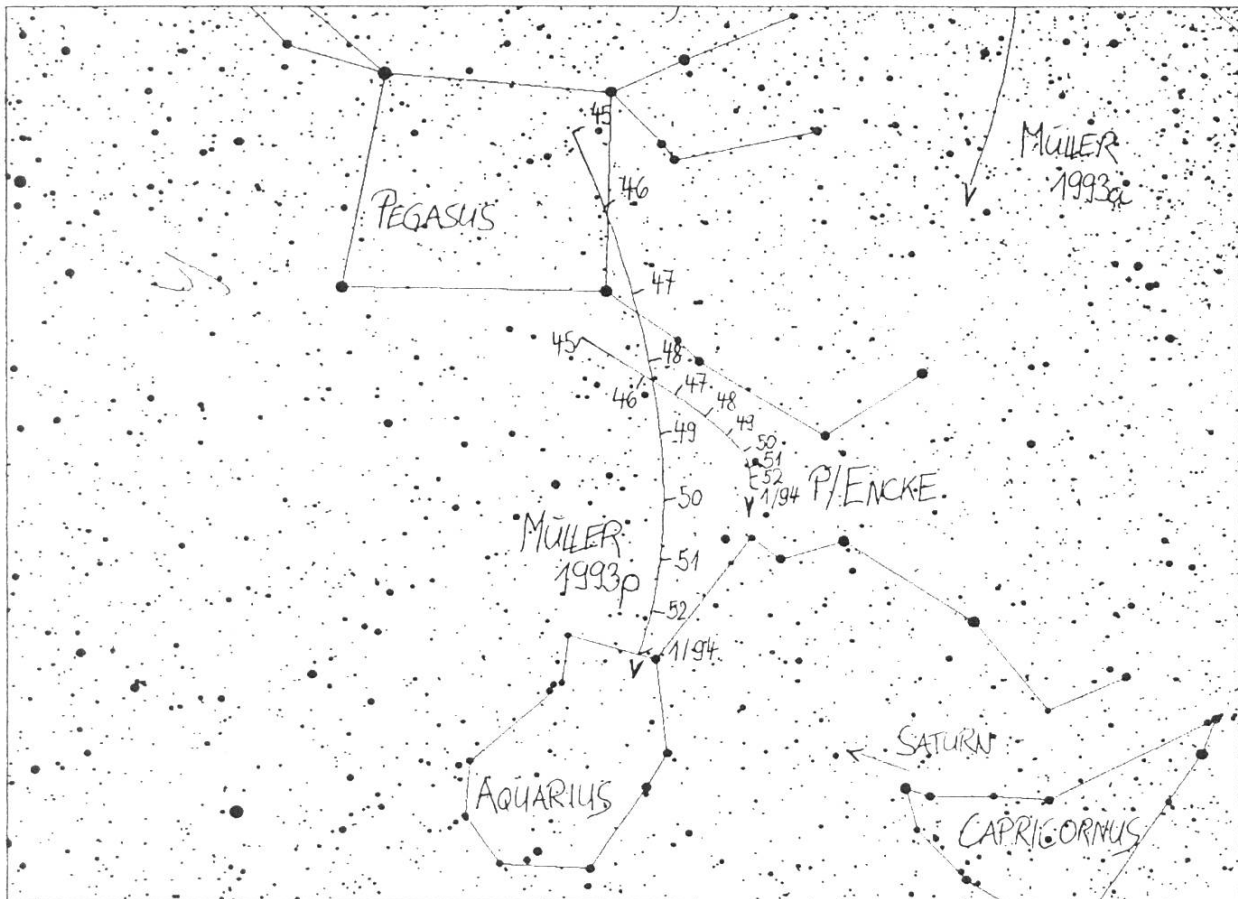


Abb. 3: Wenn zwei sich kreuzen, freut sich der dritte. Komet Müller 1993a hat den grösseren Abstand zur Sonne und kann dadurch länger beobachtet werden.

dürfte er gar 3.9 mag erreichen. Leider ist P/Encke dann aber nur noch 6° Grad von der Sonne entfernt und daher absolut unsichtbar (es sei denn, Sie besitzen eine Beobachtungsstation im Orbit...). Ein Kuriosum stellt der scheinbare Bahnverlauf am Himmel dar: kurz nach seinem kleinen Bogen am Ende des eingezeichneten Bahnstücks (Abb. 3, Mitte) biegt er wieder brüsk nach Westen ab, um anschliessend in der ursprünglichen Richtung weiterzufliegen. Dieses kleine «z» in der Bahn entsteht alleine durch die Perspektive und hat nichts mit einer tatsächlichen (gravitationellen) Ablenkung des Kome-

ten zu tun. Die volle Kursänderung ist in der Abbildung nicht mehr eingezeichnet, da Encke nach Neujahr wegen des geringen Sonnenabstandes kaum mehr beobachtet werden kann. Komet P/Encke und Müller 1993p wurden übrigens für die Ulysses Comet Watch (UCW) als Zielkometen ausgewählt. Die Beobachtungszeiträume der beiden Objekte erstrecken sich vom 1. 11. 93 bis 1. 5. 94, bzw. vom 1. 1. 94 bis 1. 7. 94.

1993e – Die Story geht weiter

Mit den Folgen des Zusammenstosses von Shoemaker-Levy 9 mit Jupiter im Juli nächsten Jahres hat sich

auch das MIT in Boston beschäftigt. Eine Computersimulation ergab nach dem Einschlag ausgeprägte Oberflächenwellen auf Jupiter. Das errechnete Bild sieht dem Wellenmuster bei einem Steinwurf ins Wasser ähnlich. Die Ausbreitungsgeschwindigkeit ist aber für Erdbeobachter relativ langsam. In 10 Stunden wird sich die Wellenfront erst etwa einen Viertel Jupiterradius vom Einschlagsort entfernt haben. Die Forscher erhoffen sich umgekehrt aus der Beobachtung der wahren Ereignisse Rückschlüsse auf die Jupiteratmosphäre ziehen zu können.

Nach IAUC 5893 ist es heute absolut sicher, dass die Bahnen aller einzelnen Kometenkerne, welche mit dem Spacewatch-Teleskop beobachtet wurden, nahe (bis auf 40% des Planetenradius) an Jupiters Zentrum heranführen. Heute zählen wir 20 solcher Teilkometchen. Kurz vor den

Kollisionen wird die Kometenkette eine Ausdehnung von 14 Bogenminuten erreicht haben. Alle Kerne des Kometen wurden durchnummeriert [7]. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über den Einschlagszeitpunkt der hellsten Kerne [3]:

Kern	Kollision mit Jupiter
17	18. Juli 1993, 17 UT
15	19. Juli 1993, 02 UT
14	19. Juli 1993, 14 UT
12	20. Juli 1993, 05 UT
11	20. Juli 1993, 22 UT
7	21. Juli 1993, 14 UT
6	22. Juli 1993, 02 UT
5	22. Juli 1993, 17 UT
1	23. Juli 1993, 05 UT

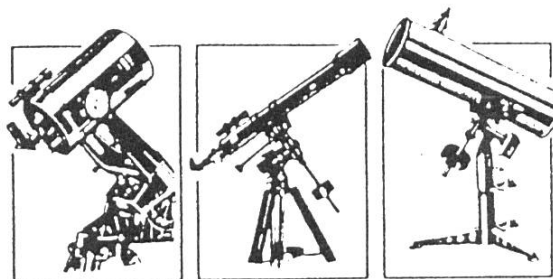
Die Genauigkeit der Einschlagszeiten wird zwei Monate vor dem Knall noch 55 Minuten betragen, 1 Woche davor noch 21 Minuten und 6 Stunden vor dem Einschlag noch 9 Minu-

Komet P/Encke										
1993	TT	RA (2000)	Dec	d	r	mag	PW	Elon	beste Zeit	
		h m	°	AE	AE		°	°	h m	°
Dez.	1	22:38.9	+ 7:10	1.0	1.4	13.7	69	95 a	18:27	50.2
	6	22:35.2	+ 6:20	1.0	1.4	13.4	67	89 a	18:03	49.3
	11	22:32.6	+ 5:37	1.0	1.3	13.0	66	83 a	17:51	48.6
	16	22:31.0	+ 5:00	1.0	1.2	12.6	65	78 a	17:52	47.4
	21	22:30.1	+ 4:28	0.9	1.1	12.2	64	72 a	17:54	45.9
	26	22:29.7	+ 3:59	0.9	1.1	11.7	62	67 a	17:57	43.8
	31	22:29.6	+ 3:31	0.9	1.0	11.1	61	62 a	18:00	41.3
Jan.	5	22:29.4	+ 3:01	0.9	0.9	10.4	60	56 a	18:05	38.3
1994	10	22:28.6	+ 2:24	0.8	0.8	9.7	59	51 a	18:10	34.7
	15	22:26.5	+ 1:31	0.8	0.7	8.8	58	45 a	18:16	30.3
	20	22:21.8	+ 0:10	0.8	0.6	7.7	56	39 a	18:22	24.7
	25	22:12.2	- 2:06	0.7	0.5	6.5	54	30 a	18:28	17.5

Tab. 3: Ephemeride von Komet P/Encke.

DER GEHEIMTIP
für jegliche Teleskope

Tiefste Preise
Kompetente Beratung
Volle Garantie



OPTIK - FOTO

MIKROSKOPE

ASTRONOMIE

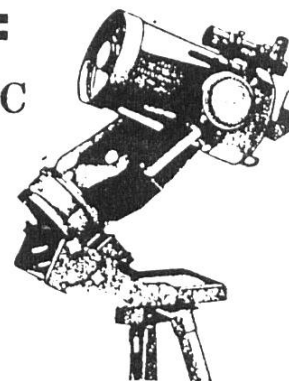
Meisenweg, 5 - 3506 Grosshochstetten
Tel. 031 / 711 07 30 - Telefax: 031 / 711 36 05

Celestron:

- **Ultima-8 PEC**

Meine Empfehlung:

Das Celestron C8 Ultima PEC. Das leistungsstarke Schmidt-Cassegrain Fernrohr mit 20cm Spiegel, 2 Meter Brennweite, ausgezeichnete Nachführung, Motor mit 9 Volt Batterie. 3 Geschwindigkeiten, gut transportabel.



NEWTON von Parks Optical, hervorragende Optik, stabile Montierung, kleiner Preis.

Telrad-Sucher (USA) der beste zur Zeit erhältliche Sucher, da der ganze Himmel sichtbar. Ein Muss für jeden Astroamateureur, Preis nur Fr.80.--.

PARKS, CELESTRON, VIXEN, TELE VUE, MEADE, ZEISS, TAKAHASHI.

FELDSTECHER, DIAPOSITIVE, BUECHER, POSTER SONNENFILTER, ALLES ZUBEHOER, OKULARE USW.

BEIM KAUF EINES TELESKOPES SIND CA 2 STDN BERATUNG EINGESCHLOSSEN.

Komet Shoemaker-Levy 9 1993e

1993	TT	RA (2000)	Dec	d	r	mag	Elon
		h m	°	AE	AE		°
Dez.	9	14:05.8	-13:38	6.0	5.4	14.2	43 m
	19	14:12.9	-14:15	5.9	5.4	14.2	51 m
	29	14:19.5	-14:48	5.8	5.3	14.1	59 m
Jan.	8	14:25.5	-15:16	5.6	5.3	14.1	68 m
1994	18	14:30.6	-15:40	5.5	5.3	14.0	77 m
	28	14:34.9	-16:00	5.3	5.3	14.0	86 m
Feb.	7	14:38.1	-16:13	5.1	5.3	13.9	95 m
	17	14:40.1	-16:21	5.0	5.3	13.8	105 m
	27	14:41.0	-16:23	4.8	5.3	13.8	115 m
März	9	14:40.7	-16:19	4.7	5.3	13.7	125 m
	19	14:39.2	-16:09	4.6	5.3	13.6	135 a
	29	14:36.6	-15:53	4.5	5.3	13.6	146 a
Apr.	8	14:33.1	-15:32	4.4	5.3	13.5	157 a
	18	14:29.0	-15:07	4.3	5.3	13.5	168 a
	28	14:24.5	-14:40	4.3	5.3	13.5	178 a
Mai	8	14:20.1	-14:11	4.3	5.3	13.5	170 a
	18	14:16.0	-13:44	4.4	5.3	13.5	159 a
	28	14:12.6	-13:18	4.4	5.3	13.6	148 a
Juni	7	14:10.1	-12:57	4.5	5.3	13.6	138 a
	17	14:08.7	-12:41	4.6	5.3	13.7	128 a
	27	14:08.4	-12:30	4.8	5.3	13.7	119 a
Juli	7	14:09.5	-12:24	4.9	5.4	13.8	109 a
	17	14:11.9	-12:22	5.1	5.4	13.9	100 a

Tab. 4: Kern Nr. 7 von Komet Shoemaker-Levy 9.

ten. Für Kern Nr. 7 (der grösste Brocken) hat die IAU eine eigene Ephemeride gerechnet. Diese ist der Tabelle 4 zu entnehmen. Die Gesamthelligkeit des Kometen wird bis zum Schluss zwischen 13.5 und 14.0 mag liegen.

Ein Nussknacker

Nach Beobachtungsberichten soll Komet **P/Ashbrook-Jackson** eine ziemliche Knacknuss für visuelle Beobachter sein. Auch der Autor konnte ihn nicht beobachten, was

aber weniger an gescheiterten Versuchen sondern vielmehr am Wetter lag. Mitte Oktober wurde Ashbrook-Jackson noch auf 12 mag geschätzt. Mit einem DC Wert von 2 konnte nur eine schwache Verdichtung der 1' breiten Koma gegen das Zentrum hin festgestellt werden. Ein Schweifansatz war nicht erfassbar.

Das Museumsstück

Nun ist er doch noch aufgetaucht. Die Rede ist vom Komet **P/Spitaler 1993r**, den J.V. Scotti als erster wiedererspähte. Das war am 24. Oktober 1993, einem bei uns

ziemlich hochnebligen Tag. Man vermutet, dass der Schweifstern trotz seiner kurzperiodischen Umlaufzeit von 7 Jahren seit 1890 nicht mehr gesichtet wurde. Das Perihel wird er Ende Januar 1994 erreichen, 109 Tage später als 1992 vom Japaner S. Nakano vorausgesagt. Helligkeitsmässig bleibt er aber, falls nichts aufregendes mehr passiert, deutlich hinter dem 1890er Durchgang: er wird nur knapp heller als die 17. Grössenklasse. Im letzten Jahrhundert gelang Rudolf Spitaler auf der Sternwarte

Wien die Entdeckung in einer Novembernacht. Es war ziemlich viel Zufall im Spiel, denn eigentlich wollte Spitaler aufgrund eines Telegramms einen anderen, helleren Kometen aufsuchen und stiess «versehentlich» auf den Neuling. Dass Komet Spitaler dazumal dennoch 11 mag hell wurde, ist ungewöhnlich und lässt den Schluss auf gelegentliche Helligkeitsausbrüche zu.

Nach dieser Präsentation der aktuellen Kometen liegt es nun an Ihnen, den Weihnachtskometen 1993 zu küren. Schicken Sie uns Beobachtungen, Aufsuchberichte, Fotos oder Zeichnungen «Ihres» Schweifsterns zu. Schreiben Sie auch über Ihre Misserfolge bei der Kometensuche! In der nächsten Ausgabe wählen wir

den besten Winterschweif unter den Einsendern aus. ☆

Quellenverzeichnis

- [1] D. Fischer: Skyweek, wöchentliches Mitteilungsblatt. Nr. 42, 44, 46/1993.
- [2] A. Kammerer: Schweifstern, Mitteilungsblatt der VdS Fachgruppe Kometen, Nr. 49, Oktober 1993.
- [3] IAU: Zirkulare der Internationalen Astronomischen Union, Nr. 5892, 5893.
- [4] ABBS Mailbox, Dahlenburg: Div. Nachrichten, Oktober 1993.
- [5] St. Meister: Neues aus der Kometenwelt, as 3/93, S. 42.
- [6] St. Meister: as 3/93, S. 30.
- [7] Jewitt et al.: Bull. Am. Astron. Soc. 25, 1042 (1993).



Abb. 4: Komet Müller 1993a am 6. Oktober 1993 mit einer SBIG ST-6 CCD-Kamera und 288 mm f/5.2 Schmidt-Cassegrain-Teleskop 10 Minuten belichtet. Der hellste Stern ist PPM 7788. Das Bildfeld misst 19.6' in der Breite. Datenserver Université de Rennes, France.